

AMC PROFESSIONAL FUND – AMC Pro Europe Equity

Rückblick

In der Eurozone ist weiterhin keine Lösung in Sicht: Neue Abkommen und Verträge müssen einstimmig verabschiedet werden, was langwierige und zähe Verhandlungen voraussetzt, und es mangelt oft an Kohärenz. Die Europäische Zentralbank ist nicht bereit, in grossem Stil Staatsanleihen zu kaufen, um die weitere Ausbreitung der Schuldenkrise zu stoppen. Die verschiedenen Sparpläne gehen zwar in die richtige Richtung, werden aber die bereits am Rande einer Rezession stehenden Volkswirtschaften weiter schwächen. So waren es denn auch die Large Caps und die Wachstumswerte, die den Markt dominierten. Auf Branchenebene führten die Erdöltitel das Feld an, dicht gefolgt von den defensiven Werten. Das Schlusslicht bildeten die Versorger und die Finanzwerte.

Im 4. Quartal 2011 stieg die Klasse A des AMC Pro Europe Equity um 7,06%, die Klasse B um 7,16% und die Klasse C um 7,23%, während der Referenzindex 8,92% zulegte. Das Portfolio wies ein höheres Beta auf als der Markt. Vor allem die multidimensionale Asset Allocation enttäuschte. Die Übergewichtung der Finanzwerte, vorwiegend aus der Eurozone, und der Grundstoffe sowie die Untergewichtung der Konsumgüter drückten auf die Performance. Die Titelselektion erwies sich insgesamt als performanceneutral.

Perspektive

Das weiterhin attraktive Markt-KVG ist Ausdruck eines sich am Rande der Rezession befindenden Europas und des erfolglosen Ringens um eine Krisenlösung. Als Motoren des globalen Wachstums fungieren derzeit die Verbesserung der Wirtschaftslage in den USA und die sanfte Landung Chinas. Aus diesem Grund sind die Rohstoffe in unserem Portfolio übergewichtet.

Die Finanztitel scheinen bereits eine Menge schlechter Nachrichten vorweggenommen zu haben und werden von den Investoren stiefmütterlich behandelt. In unserem Portfolio werden die defensiven Werte (Tabak, Getränke und Telekom), deren Bewertungsniveau nicht mehr gerechtfertigt erscheint, untergewichtet. Bevorzugt werden nach wie vor Small und Mid Caps. Nachdem die Wachstumswerte 2011 in Führung lagen, könnten sie demnächst von den Substanzwerten, denen wir nun den Vorzug geben, überholt werden.

BCV Asset Management, Lausanne

31.12.2011